

# Inhaltsübersicht

## Abschnitt 1: Kauf

---

<b>Fall 1   Abschaltanlage (Sachmangel)</b>	25
<b>Fall 2   Recht zur zweiten Andienung (System der Kaufgewährleistungsrechte)</b>	37
<b>Fall 3   Nacherfüllungskosten</b>	46
<b>Fall 4   Tanklaster (Gefahrübergang)</b>	53
<b>Fall 5   Zahnriemen (Beweislastumkehr im Verbrauchsgüterkauf)</b>	61
<b>Fall 6   Katalysator (Wertersatz)</b>	69
<b>Fall 7   Rückabwicklung der Inzahlungnahme</b>	78
<b>Fall 8   Anfechtung nach Untergang der Kaufsache</b>	86
<b>Fall 9   Unternehmenskauf</b>	94
<b>Fall 10   Nutzungsausfall- und Verzögerungsschäden</b>	104
<b>Fall 11   Factoring</b>	117
<b>Fall 12   Verbrauchsgüterkauf digitaler Produkte</b>	128

## Abschnitt 2: Schenkung

---

<b>Fall 13   Kartoffelpülpe (Haftung des Schenkers)</b>	136
---	-----

## Abschnitt 3: Bürgschaft, Darlehen und Verwahrung

---

<b>Fall 14   Sittenwidrigkeit der Bürgschaft</b>	145
<b>Fall 15   Zustimmungsfiktion in AGB (Zahlungsdienste)</b>	155
<b>Fall 16   Widerrufsdurchgriff bei Kfz-Finanzierung</b>	165
<b>Fall 17   Widerruf des Bürgen</b>	176

## Abschnitt 4: Miete

---

<b>Fall 18   Mangelgewährleistung im Mietrecht</b>	183
<b>Fall 19   Pandemiemiete</b>	197

## **Inhaltsübersicht**

---

**Fall 20 | Schönheitsreparaturen** 209

**Fall 21 | Unberechtigte Untervermietung** 218

**Fall 22 | Beendigung des Mietverhältnisses** 229

**Fall 23 | Leasing** 243

### **Abschnitt 5: Dienstrecht**

---

**Fall 24 | Leistungsstörungen im Dienstrecht** 254

**Fall 25 | Hausnotrufvertrag (Ausstrahlung des Behandlungsvertrags)** 263

### **Abschnitt 6: Werkrecht**

---

**Fall 26 | Werkvertragliche Abnahme** 275

**Fall 27 | Anlagenlieferungsvertrag** 285

**Fall 28 | Fiktive Mängelbeseitigungskosten** 293

**Fall 29 | Verbraucherbauvertrag** 305

**Fall 30 | Zahlungsdienstevertrag** 315

### **Abschnitt 7: Digitale Leistungen**

---

**Fall 31 | Plattformnutzungsvertrag** 326

### **Abschnitt 8: Reisevertrag**

---

**Fall 32 | Reisepreisminderung** 336

### **Abschnitt 9: Vertragsvermittlung**

---

**Fall 33 | Reservierungsgebühren (Maklervertrag)** 345

**Annex I. Die Bedeutung der Vertragstypen im Privatrecht** 355

**Annex II. Das Zusammenspiel von allgemeinem und besonderem Schuldrecht** 361

**Annex III: Sammlung der Verweise auf die Jurafuchs-App** 369

**Stichwortverzeichnis** 375

Inhalt

Abschnitt 1: Kauf

<b>Fall 1   Abschaltteinrichtung (Sachmangel)</b>	25
I. Sachverhalt	25
II. Zentrale Probleme	25
III. Die Entscheidung des BGH	26
IV. Rechtliche Einordnung	27
1. Der (neue) Sachmangelbegriff	27
a) Kumulativer Sachmangelbegriff im Kaufrecht	28
aa) Subjektive Anforderungen i.S.d. § 434 Abs. 2 BGB	28
bb) Objektive Anforderungen i.S.d. § 434 Abs. 3 BGB	29
b) Besondere Vorschriften für Waren mit digitalen Elementen	30
2. Die Systematik des Nacherfüllungsanspruchs	31
a) Rechtsnatur des Nacherfüllungsanspruchs	31
b) Rechtsfolgen des Nacherfüllungsanspruchs	32
c) Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	32
aa) Unmöglichkeit der Nachlieferung i.S.d. § 275 BGB eines Kfz bei zwischenzeitlichem Modellwechsel	32
bb) Leistungsverweigerungsrecht wg. groben Missverhältnisses i.S.d. § 275 Abs. 2 BGB	34
cc) Leistungsverweigerungsrecht wegen Unverhältnismäßigkeit i.S.d. § 439 Abs. 4 BGB	35
V. Vertiefung	35
<b>Fall 2   Recht zur zweiten Andienung (System der Kaufgewährleistungsrechte)</b>	37
I. Sachverhalt	37
II. Zentrale Probleme	37
III. Die Entscheidung des BGH	38
IV. Rechtliche Einordnung	38
1. Aufwendungsersatzanspruch aus §§ 439 Abs. 2, 437 Nr. 1 BGB	39
2. Schadensersatzanspruch wegen des ursprünglichen Mangels gemäß §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281, 437 Nr. 3 BGB	39
a) Zentrale Voraussetzung: Fristsetzung	39
b) Entbehrlichkeit einer Fristsetzung	40
3. Schadensersatzanspruch wegen der Unmöglichkeit der Nacherfüllung gemäß §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283, 437 Nr. 3 BGB	40
a) Unmöglichkeit der Nacherfüllung durch Zweckerreichung	41
b) Vertretenmüssen für die Unmöglichkeit der Nacherfüllung	41
4. Rückerstattung des infolge einer erklärten Minderung überschüssig gezahlten Kaufpreises gemäß §§ 346 Abs. 1, 441 Abs. 1, Abs. 4, 437 Nr. 2 BGB	41
5. Kostenausgleich analog § 326 Abs. 2 S. 2 BGB i.V.m. §§ 326 Abs. 4, 346 Abs. 1 BGB	42
a) Literatur: Aufwendungsersatz analog § 326 Abs 2 S. 2 BGB	42
b) Rechtsprechung: Keine Umgehung des Vorrangs der Nacherfüllung	42
6. Sonstige Ansprüche aus §§ 536a Abs. 2; 673, 634 Nr. 2; 677, 683, 670; 677, 684 S. 1; 812, 818 BGB	44

V. Vertiefung	44
<b>Fall 3   Nacherfüllungskosten</b>	46
I. Sachverhalt	46
II. Zentrale Probleme	46
III. Die Entscheidung des BGH	47
IV. Rechtliche Einordnung	47
1. Reichweite der Nacherfüllung: Ein- und Ausbaukosten	47
a) Ausgangsstreit und Vorlage beim EuGH	48
b) Entscheidung des EuGH in der Rechtssache „Putz/Weber“	48
c) Dogmatische Einordnung des Status Quo	49
2. Anspruch auf Kostenvorschuss	50
3. Erstreckung auch auf Gutachterkosten	50
a) Inhaltliche Reichweite	51
b) Zeitliche Reichweite	51
V. Vertiefung	52
<b>Fall 4   Tanklaster (Gefahrübergang)</b>	53
I. Sachverhalt	53
II. Zentrale Probleme	53
III. Die Entscheidung des BGH	54
IV. Rechtliche Einordnung	54
1. Mangelhaftigkeit der Kaufsache	54
a) Anforderungen an das Vorliegen eines Rechtsmangels	54
aa) BerGer/Lit Behandlung unter Sachmangel-Kategorien	55
bb) BGH Behandlung als Rechtsmangel	55
cc) Zwischenergebnis	56
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für das Vorliegen eines Rechtsmangels	56
aa) Klassische Sichtweise des BGH	56
bb) Moderne Sichtweise nach der WarenkaufRL	56
2. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Gefahrtragung	57
a) Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1 BGB)	57
b) Annahmeverzug (§ 446 S. 3 BGB)	58
c) Versendungskauf (§ 447 BGB)	58
aa) Voraussetzungen	58
bb) Rechtsfolgen	59
V. Vertiefung	59
<b>Fall 5   Zahnriemen (Beweislastumkehr im Verbrauchsgüterkauf)</b>	61
I. Sachverhalt	61
II. Zentrale Probleme	61
III. Die Entscheidung des BGH	62
IV. Rechtliche Einordnung	63
1. Regel-Ausnahme-Verhältnis zwischen § 363 BGB und § 477 BGB	63
2. Historische Einbettung des vorliegenden Falls	64
a) Frühere, enge Auslegung des BGH (Zahnriemen-Fall)	64
b) Weites Verständnis des EuGH	65
c) Neuorientierung der Auslegung des BGH entlang der EuGH-Rechtsprechung	65

d) Weitere Entwicklung der Norm	66
3. Anmerkung zu den behaupteten Ansprüchen	66
a) Rückabwicklung des Kaufvertrags (§§ 346 Abs. 1, 323 Abs. 1, 437 Nr. 2 Fall 1 BGB)	66
b) Aufwendungsersatzansprüche (§§ 284, 437 Nr. 3 Fall 2 BGB)	66
c) Nutzungsausfallschaden	67
V. Vertiefung	67
<b>Fall 6   Katalysator (Wertersatz)</b>	69
I. Sachverhalt	69
II. Zentrale Probleme	69
III. Die Entscheidung des BGH	70
IV. Rechtliche Einordnung	70
1. Grundüberlegungen zum Verbraucherwiderrufsrecht	71
2. Rechtsfolgen des Widerrufs	71
a) Wertverlust der Ware	71
b) Umgang ging über Prüfung hinaus und führte zur Verschlechterung der Kaufsache	72
aa) Weiter Maßstab (Wortlaut als Ausgangspunkt)	72
bb) Beschränkung nach Sinn und Zweck	73
cc) Unionskonformität dieses Auslegungsergebnisses?	74
dd) Konformität mit dem sonstigen Kaufrecht?	75
c) Notifikationspflichten, § 357a Abs. 1 Nr. 2 BGB	75
d) Höhe des Wertersatzes	76
3. Ergebnis	76
V. Vertiefung	76
<b>Fall 7   Rückabwicklung der Inzahlungnahme</b>	78
I. Sachverhalt	78
II. Zentrale Probleme	78
III. Die Entscheidung des BGH	79
IV. Rechtliche Einordnung	79
1. Ersetzungsbefugnis	80
2. Ausgangsfall: Haftung des Käufers für den in Zahlung gegebenen Unfallwagen	81
a) Negatives Abweichen von der Beschaffenheitsvereinbarung	81
b) Rechtsgeschäftlicher Haftungsausschluss	82
aa) LG: Konkludenter Haftungsausschluss dank besonderer Situation	82
bb) BGH: Kein konkludenter Haftungsausschluss	83
c) Rechtsfolge	83
3. Zur Abwandlung: Haftung des Händlers für die Mangelhaftigkeit des Neuwagens	83
a) Rückabwicklung in natura	84
b) Wertersatz nach § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BGB	84
V. Vertiefung	85
<b>Fall 8   Anfechtung nach Untergang der Kaufsache</b>	86
I. Sachverhalt	86

II. Zentrale Probleme	86
III. Die Entscheidung des BGH	87
IV. Rechtliche Einordnung	87
1. Anfechtung wegen Inhalts-/Erklärungsirrtums, § 119 Abs. 1 BGB	87
2. Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums, § 119 Abs. 2 BGB	88
a) Anfechtung durch den Käufer	88
b) Anfechtung durch den Verkäufer	88
3. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, § 123 Abs. 1 Fall 1 BGB	89
a) Grundsatz: Anfechtung bei Erhalt der Kaufsache	89
b) Ausnahmekonstellation: Anfechtung nach Zerstörung der Kaufsache	89
aa) Keine Saldierung der Ansprüche	89
bb) Unzulässige Rechtsausübung durch Käufer	90
cc) Verschuldensabwägung	90
4. Störung der Geschäftsgrundlage	91
a) Irrtum über Sacheigenschaften	91
b) Höherwertiges Aliud	91
c) Wahlrecht der irrenden Partei	92
V. Vertiefung	92
<b>Fall 9   Unternehmenskauf</b>	<b>94</b>
I. Sachverhalt	94
II. Zentrale Probleme	94
III. Die Entscheidung des BGH	95
IV. Rechtliche Einordnung	96
1. Dogmatische Einteilung als Unternehmens- und als Anteilskauf	96
a) Der Kauf von Vermögensgegenstände (sog. asset deal)	96
b) Der Kauf von Anteilen (sog. share deal)	97
c) Unternehmerische Gestaltungsfreiheit	97
2. Anknüpfungspunkt für die kaufrechtliche Mangelgewährleistung	98
a) Asset Deal	98
b) Share Deal	99
aa) Mangelhaftigkeit der erworbenen Anteile	99
bb) Mangelhaftigkeit des Unternehmens als Ganzes	99
cc) Vorliegen eines Unternehmenskaufs beim share deal	100
3. Das „Schicksal“ der gestörten Geschäftsgrundlage	101
V. Vertiefung	102
<b>Fall 10   Nutzungsausfall- und Verzögerungsschäden</b>	<b>104</b>
I. Sachverhalte	104
II. Zentrale Probleme	105
III. Die Entscheidung des BGH	105
IV. Rechtliche Einordnung	107
1. Grundeinteilung nach Schadensinteresse	107
a) Erste Stufe: Erfüllungs- vs. Integritätsinteresse des Käufers	107
b) Zweite Stufe: Verzögerte Erbringung vs. endgültiges Ausbleiben der Leistung	107

2. Der Anspruch des Käufers auf Schadensersatz im Detail	108
a) Schadensersatz statt der Leistung	108
aa) Behebbarer Mängel (§§ 280 Abs. 1, 3, 281, 437 Nr. 3 Fall 1 BGB)	108
bb) Unbehebbarer Mängel (§§ 311a Abs. 2, 437 Nr. 3 Fall 1 BGB und §§ 280 Abs. 1, 3, 283, 437 Nr. 3 Fall 1 BGB)	109
b) Schadensersatz neben der Leistung	109
aa) Einfacher Schadensersatz (§§ 280 Abs. 1, 437 Nr. 3 Fall 1 BGB)	109
bb) Verzögerungsschaden (§§ 280 Abs. 1, 2, 286, 437 Nr. 3 Fall 1 BGB)	110
3. Einordnung besonderer Schadenstypen anhand der BGH-Entscheidungen	110
a) Systematische Einordnung des Nutzungsausfallschadens	110
aa) Nutzungsausfallschaden als Verzugsschaden i.S.d. § 280 Abs. 2 BGB	111
bb) Nutzungsausfallschaden als Mangelfolgeschaden i.S.d. § 280 Abs. 1 BGB	111
cc) Bewertung der Argumentation des BGH	113
b) Systematische Einordnung des Deckungskaufs	113
aa) Deckungskauf als Verzugsschaden i.S.d. § 280 Abs. 2 BGB	113
bb) Deckungskauf als Schadensersatz statt der Leistung i.S.d. § 280 Abs. 3 BGB	114
cc) Bewertung der Argumentation des BGH	115
V. Vertiefung	115
<b>Fall 11   Factoring</b>	117
I. Sachverhalt	117
II. Zentrale Probleme	119
III. Die Entscheidung des BGH	119
IV. Rechtliche Einordnung	120
1. Dogmatische Einordnung des Factoring	120
a) Echtes Factoring	120
b) Unechtes Factoring	121
2. Dogmatische Einordnung der Nichtexistenz einer Forderung	121
a) Allgemeiner Maßstab	122
b) Vorgang im konkreten Fall	122
3. Verjährung	123
a) Verjährung nach dem besonderen Leistungsstörungenrecht	123
b) Verjährung nach dem allgemeinen Leistungsstörungenrecht	124
aa) Planwidrige Regelungslücke	124
bb) Vergleichbare Interessenlage	125
c) Hemmung durch individualvertragliches Verrechnungssystem?	125
V. Vertiefung	126
<b>Fall 12   Verbrauchsgüterkauf digitaler Produkte</b>	128
I. Sachverhalt	128
II. Zentrale Probleme	128
III. Entscheidung des Falles	129

## Inhalt

---

IV. Rechtliche Einordnung	130
1. Anwendbarkeit der §§ 475a–e BGB	130
a) Sachlicher Anwendungsbereich	130
b) Persönlicher Anwendungsbereich	131
2. Mängelgewährleistung	131
a) Mangelbegriff	131
aa) Subjektiver Mangelbegriff	132
bb) Objektiver Mangelbegriff	132
cc) Montage- und Installationsanforderungen	134
dd) Relevanter Betrachtungszeitraum	134
b) Rechtsfolgen der Mangelhaftigkeit	134
V. Vertiefung	135

## Abschnitt 2: Schenkung

---

<b>Fall 13   Kartoffelpülpe (Haftung des Schenkers)</b>	136
I. Sachverhalt	136
II. Zentrale Probleme	136
III. Die Entscheidung des BGH	137
IV. Rechtliche Einordnung	137
1. Hand- und Vertragsschenkungen	137
a) Handschenkung, § 516 BGB	138
b) Vertragsschenkung/Schenkungsversprechen, § 518 BGB	138
2. Unentgeltlichkeit als maßgebliches Kriterium	138
3. Haftungsprivilegierungen des Schenkers	139
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung, § 521 BGB	139
aa) Aufklärungspflicht	139
bb) Haftungsprivileg auch für Schutzpflichten	140
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel, §§ 523 f. BGB	141
4. Rückabwicklungsmodalitäten	141
a) Verarmung und Notbedarf	141
b) Widerruf der Schenkung	142
5. Besondere Arten der Schenkung	142
a) Schenkung unter Auflage	143
b) Gemischte Schenkung	143
V. Vertiefung	144

## Abschnitt 3: Bürgschaft, Darlehen und Verwahrung

---

<b>Fall 14   Sittenwidrigkeit der Bürgschaft</b>	145
I. Sachverhalt	145
II. Zentrale Probleme	145
III. Die Entscheidung des BGH	146
IV. Rechtliche Einordnung	146
1. Die Bürgschaft und ihre wirtschaftliche Bedeutung im Kreditsicherungsrecht	146
a) Rechtliche Konstruktion der Bürgschaft	148



b) Abgrenzung zu anderen Formen der Kreditsicherung	148
2. Wirksamkeitsvoraussetzungen	149
a) Schriftform und Wirksamkeit der Blankobürgschaft	149
b) Sittenwidrigkeit bei der sog. Angehörigenbürgschaft	150
aa) „Materialisierung“ grundrechtlicher Wertungen im Privatrecht	150
bb) Voraussetzungen der Sittenwidrigkeit	150
c) Wirksamkeit von Globalbürgschaften in AGB	153
V. Vertiefung	154
<b>Fall 15   Zustimmungsfiktion in AGB (Zahlungsdienste)</b>	155
I. Sachverhalt	155
II. Zentrale Probleme	156
III. Die Entscheidung des BGH	157
IV. Rechtliche Einordnung	157
1. Klagebefugnis des Bundesverbands für Verbraucherverbände (Prozessualer Kontext)	157
2. AGB-Kontrolle im konkreten Fall	158
a) Möglichkeit einer AGB-Inhaltskontrolle	158
aa) Zahlungsdienste und Abgrenzung zum Kreditrecht	158
bb) Sperrwirkung von § 675g BGB	159
b) Inhaltskontrolle hinsichtlich Nr. 1 (2) AGB	160
aa) Abweichung von wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung	160
bb) Unvereinbarkeit dieser Abweichung infolge unwiderlegter Vermutung	161
c) Inhaltskontrolle hinsichtlich Nr. 12 (5) AGB	163
V. Vertiefung	163
<b>Fall 16   Widerrufsdurchgriff bei Kfz-Finanzierung</b>	165
I. Sachverhalt	165
II. Zentrale Probleme	165
III. Die Entscheidung des BGH	166
IV. Rechtliche Einordnung	167
1. Arglistanfechtung beim Autokauf	167
a) Täuschungshandlung	167
aa) Tatsache: Konkludente Erklärung (nach der ständigen Rechtsprechung)	167
bb) Irrtum: Unrichtige Aussage (kein Bestreiten mit Nichtwissen)	168
b) Arglist: Vorsatz hinsichtlich des Irrtums; Angaben ins Blaue hinein	169
c) Widerrechtlichkeit & Kausalität unproblematisch	169
d) Rechtsfolgen der Anfechtung	169
2. Verbraucherrechtlicher Schutz bei drittfinanzierten Geschäften	170
a) Vorliegen verbundener Verträge	170
b) Widerrufsdurchgriff	171
c) Einwendungsdurchgriff	172
d) Möglichkeit eines Anfechtungsdurchgriffs	172
aa) Bereicherungsrechtliche Lösung	173
bb) „Strenge Lösung“	173

cc) Lösung über eine analoge Anwendung	174
dd) Zwischenergebnis	174
V. Vertiefung	175
<b>Fall 17   Widerruf des Bürgen</b>	176
I. Sachverhalt	176
II. Zentrale Probleme	176
III. Die Entscheidung des BGH	177
IV. Rechtliche Einordnung	178
1. Situative Voraussetzungen	178
a) Fernabsatzvertrag (§ 312c BGB)	178
b) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag (§ 312b BGB)	179
2. Vorliegen eines Verbrauchervertrags i.S.d. § 312 Abs. 1 BGB	179
a) Zahlung eines Preises (Entgeltlichkeitskriterium)	179
b) Analoge Anwendung verbraucherdarlehensrechtlicher Widerrufsrechte	180
c) Systematischer Vergleich zu Finanzdienstleistungen	181
d) Abschließende teleologische Überlegungen	181
V. Vertiefung	182

#### Abschnitt 4: Miete

---

<b>Fall 18   Mangelgewährleistung im Mietrecht</b>	183
I. Sachverhalt	183
II. Zentrale Probleme	183
III. Die Entscheidung des BGH	184
IV. Rechtliche Einordnung	185
1. Grundvoraussetzungen der Mietrechtlichen Mangelgewährleistung	185
a) Sachmangel, § 536 Abs. 1 BGB	185
b) Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, § 536 Abs. 2 BGB	185
c) Rechtsmangel, § 536 Abs. 3 BGB	186
d) Maßgeblicher Zeitpunkt	186
2. Ansprüche des Mieters gegen den Vermieter	186
a) Minderung, § 536 Abs. 1 S. 1 BGB	187
b) Schadensersatz, § 536a Abs. 1 BGB	188
c) Selbstvornahme und Aufwendungsersatz, § 536a Abs. 2 BGB	189
aa) § 536a Abs. 2 Nr. 1 BGB	189
bb) § 536a Abs. 2 Nr. 2 BGB	190
cc) Rückgriff auf 539 Abs. 1 BGB i.V.m. GoA	190
d) Fristlose Kündigung § 543 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB	192
3. Ausschluss der Haftung	192
a) Vertraglicher Ausschluss	192
b) Gesetzlicher Ausschluss, insb. §§ 536b, 536c Abs. 2 S. 1 BGB	192
4. Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Mietvertrags	193
a) Leistungsnähe	194
b) Einbeziehungsinteresse	194
c) Erkennbarkeit	194

d) Schutzwürdigkeit	194
e) Zwischenergebnis	195
V. Vertiefung	195
<b>Fall 19   Pandemiemiete</b>	<b>197</b>
I. Sachverhalt	197
II. Zentrale Probleme	197
III. Die Entscheidung des BGH	198
IV. Rechtliche Einordnung	199
1. Sperrwirkung des Art. 240 § 2 EGBGB	199
a) Erste Ansicht: Abschließende Spezialregelung	199
b) BGH: Kein lex specialis	199
2. Betriebsschließung als Mietmangel	200
a) eA: Mangel liegt vor	201
b) BGH: kein Mangel	201
aa) Gesundheitsschutz als Zweck der Schließungsanordnung	202
bb) Unmittelbarkeitskriterium	202
cc) Individualabrede zwischen den Parteien	203
3. Wegfall der Gegenleistung infolge von Unmöglichkeit der Vermieterleistung	203
4. Anspruch des Mieters auf Anpassung des Mietzinses	204
a) Nachträgliche Änderung vertragswesentlicher objektiver Umstände (reales Element)	204
aa) Unterscheidung zwischen objektiver und subjektiver Geschäftsgrundlage	204
bb) Risikozuweisung als Grundgedanke des § 313 BGB	205
cc) Zwischenergebnis	205
b) Kein Vertragsschluss bei Voraussehen der Änderung (hypothetisches Element)	206
c) Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag (normatives Element)	206
aa) Risikoverteilung maßgeblich	206
bb) Sonstige Maßstäbe für die Abwägung im Fall von Gewerberaummiete	206
d) Rechtsfolge	207
V. Vertiefung	207
<b>Fall 20   Schönheitsreparaturen</b>	<b>209</b>
I. Sachverhalt	209
II. Zentrale Probleme	209
III. Die Entscheidung des BGH	210
IV. Rechtliche Einordnung	211
1. Theoretische Grundlage: Entgeltthese/Ausgleichsprinzip als Ausgangspunkt	211
2. Rechtsprechung zur Angemessenheit sog. Vornahmeklauseln	212
a) Erfordernis eines flexiblen Fristenplans	212
b) Voraussetzungen für die Wirksamkeit von sog. Quotenabgeltungsklauseln	212

c) Erste Überlegungen zur Übertragbarkeit dieser Rspr auf Vornahmeklauseln	213
3. Prüfung von §§ 4 Nr. 6, 14 Nr. 1 MV am Maßstab des § 307 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB	213
a) Unrenovierte Wohnung/Renovierungsbedürftig übergebene Wohnung	214
b) Mehrdeutige Vornahmeklausel	214
c) Kein angemessener Ausgleich (Rückausnahme)	215
d) Rechtsfolge	216
V. Vertiefung	216
<b>Fall 21   Unberechtigte Untervermietung</b>	218
I. Sachverhalt	218
II. Zentrale Probleme	219
III. Die Entscheidung des BGH	219
IV. Rechtliche Einordnung	220
1. Ansprüche auf Herausgabe der Mietsache	220
2. Ansprüche auf Schadensersatz	220
3. Ansprüche auf Herausgabe des mit der Untervermietung erzielten Erlöses bzw. auf eine Beteiligung hieran	221
a) Individualvertragliche Rechtslage	221
b) Gesetzliche Rechtslage	222
aa) § 280 Abs. 1 BGB (ggf. i.V.m. § 540 Abs. 1 BGB)	222
bb) §§ 687 Abs. 2 S. 1, 681 S. 2, 667 BGB	223
cc) §§ 990 Abs. 1, 987 Abs. 1, 99 Abs. 3 BGB	223
dd) § 816 Abs. 1 S. 1 BGB	224
ee) § 816 Abs. 1 S. 1 BGB in analoger Anwendung	225
ff) § 812 Abs. 1 S. 1 Fall 2 BGB	226
gg) § 823 Abs. 1 BGB	227
4. Abschließende Wertung	227
V. Vertiefung	227
<b>Fall 22   Beendigung des Mietverhältnisses</b>	229
I. Sachverhalte	229
II. Zentrale Probleme	230
III. Die Entscheidungen des BGH	231
IV. Rechtliche Einordnung	232
1. Beendigung des Mietverhältnisses	232
a) Zeitablauf befristeter Mietverträge	233
b) Ordentliche Kündigung unbefristeter Mietverträge	233
aa) Allgemeine Voraussetzungen	233
bb) Besondere Voraussetzungen bei Wohnraummietverhältnissen	234
c) Außerordentliche Kündigung	237
aa) Außerordentliche befristete Kündigung	237
bb) Außerordentliche fristlose Kündigung	238
2. Rückgabe des Mietobjekts	238
a) Anforderungen an die Rückgabe	238
b) Haftung des Mieters für die Verletzung der Rückgabepflicht	239
c) Haftung für Verschlechterung und Veränderung der Mietsache	239

3. Rückzahlung der Mietkaution (vgl. BGH NZM 2024, 751)	240
V. Vertiefung	241
<b>Fall 23   Leasing</b>	<b>243</b>
I. Sachverhalt	243
II. Zentrale Probleme	244
III. Die Entscheidung des BGH	245
IV. Rechtliche Einordnung	246
1. Dogmatische Einordnung der verschiedenen Arten des Leasings	246
a) Operatingleasing	246
b) Finanzierungsleasing	246
2. Rechtliche Konstruktion des Dreipersonenverhältnisses	247
3. Gewährleistungsrechte des Leasingnehmers	248
a) Möglichkeit des Einwendungsdurchgriffs beim Verbraucher-Finanzierungsleasing	248
b) Ansonsten Wegfall der Geschäftsgrundlage (klassische Konstellation)	249
aa) Voraussetzung: Vorrangige Inanspruchnahme des Lieferanten	250
bb) Sonderfall: Insolvenz des Lieferanten	250
cc) Folgefrage: Prozesskosten	251
c) Fazit im vorliegenden Fall	252
V. Vertiefung	252

## Abschnitt 5: Dienstrecht

---

<b>Fall 24   Leistungsstörungen im Dienstrecht</b>	<b>254</b>
I. Sachverhalt	254
II. Zentrale Probleme	254
III. Die Entscheidung des BGH	255
IV. Rechtliche Einordnung	256
1. Die Natur des Dienstvertrages	257
a) Abgrenzung zum Werkvertrag	257
b) Abgrenzung zum Arbeitsvertrag	258
2. Gewährleistungssystem im Dienstvertragsrecht	258
3. Auswirkungen vertragswidrigen Verhaltens	259
a) Schlecht- oder Nichtleistung	259
b) Nichtigkeit, Verwirkung oder Kündigung	259
aa) Nichtigkeit des Dienstvertrages	259
bb) Verwirkung des Lohnanspruchs gem. §§ 654 i.V.m. § 242 BGB	260
cc) Kündigung des Dienstverhältnisses	260
V. Vertiefung	262
<b>Fall 25   Hausnotrufvertrag (Ausstrahlung des Behandlungsvertrags)</b>	<b>263</b>
I. Sachverhalt	263
II. Zentrale Probleme	264
III. Die Entscheidung des BGH	265

IV. Rechtliche Einordnung	266
1. Schuldverhältnis, insbesondere Abgrenzung zwischen Dienst- und Werkvertrag	266
a) Kriterien für die Abgrenzung zum Werkvertrag	266
b) Subsumtion: Dienstvertrag im vorliegenden Fall	266
2. Pflichtverletzung	267
a) Bestimmen der vertraglich geschuldeten Pflichten	267
b) Zurückbleiben hinter diesen Pflichten	267
3. Vertretenmüssen	268
4. Kausalität	268
a) Grundsatz: Beweislast beim Geschädigten	268
b) Ausnahme: Beweislastumkehr	269
aa) Das Recht der Behandlungsverträge	269
bb) Unmittelbare Anwendbarkeit im vorliegenden Fall	269
cc) Analoge Anwendung?	270
dd) Zwischenergebnis	271
5. Schaden	272
6. Vererblichkeit einer Schmerzensgeldforderung	272
V. Vertiefung	273

## Abschnitt 6: Werkrecht

---

<b>Fall 26   Werkvertragliche Abnahme</b>	275
I. Sachverhalt	275
II. Zentrale Probleme	276
III. Die Entscheidung des BGH	277
IV. Rechtliche Einordnung	278
1. Systematik der werkvertraglichen Gewährleistung	278
2. Der Mangel des Werks	278
a) Beschaffenheitsabweichung	279
b) Aliud- und Minderleistung	279
c) Rechtsmangel	279
3. Gefahrtragung und Abnahme	279
a) Rechtsnatur der Abnahme	280
b) Zeitliche Bedeutung der Abnahme für das Gewährleistungsrecht	280
aa) Literaturauffassung	281
bb) Ansicht des BGH	281
c) Ausnahmsweise Entbehrlichkeit der Abnahme	283
V. Vertiefung	284
<b>Fall 27   Anlagenlieferungsvertrag</b>	285
I. Sachverhalt	285
II. Zentrale Probleme	285
III. Die Entscheidung des BGH	286
IV. Rechtliche Einordnung	287
1. Anwendungsbereich des § 650 BGB	287
a) Vertragsgegenstand	287
aa) Bewegliche Sachen	287

bb) Anlagenlieferungen	288
cc) Verträge zwischen Unternehmern	289
b) Herstellung oder Erzeugung	289
c) Lieferung	290
2. Abgrenzung zum Werkvertragsrecht	290
3. Mängelgewährleistungsregime	291
V. Vertiefung	292
<b>Fall 28   Fiktive Mängelbeseitigungskosten</b>	<b>293</b>
I. Sachverhalte	293
II. Zentrale Probleme	294
III. Die Entscheidung des BGH	294
IV. Rechtliche Einordnung	296
1. Klage gegen den Bauunternehmer	296
a) Grundlagen und bisherige Rechtslage	296
aa) Allgemeines Schadensrecht: Differenzhypothese	297
bb) Fiktive Mängelbeseitigungskosten	299
b) Aufgabe dieser Rechtsprechung	299
2. Klage gegen den Architekten	301
a) Architektenhaftung dem Grunde nach	301
b) Architektenhaftung der Höhe nach	302
3. Auswirkungen auf das Kaufrecht	302
V. Vertiefung	303
<b>Fall 29   Verbraucherbaupvertrag</b>	<b>305</b>
I. Sachverhalt	305
III. Die Entscheidung des BGH	306
IV. Rechtliche Einordnung	306
1. Die Systematik des Baupvertrags	307
a) Vertragsinhalt	307
b) Sicherungsmöglichkeiten	308
aa) Bauunternehmersicherungshypothek (§ 650e S. 1 BGB)	308
bb) Bauunternehmersicherheitsleistung (§ 650f Abs. 1 S. 1 BGB)	308
2. Die Systematik des Verbraucherbaupvertrags	309
a) Verbraucherschutz im Baurecht	309
b) Schutzmechanismen	310
c) Vorliegen eines Verbraucherbaupvertrags	311
aa) Anforderungen an den Verbraucherbaupvertrag	311
bb) Die Problematik der „gewerkeweisen“ Vergabe	311
cc) Zwischenergebnis	313
V. Vertiefung	314
<b>Fall 30   Zahlungsdienstevertrag</b>	<b>315</b>
I. Sachverhalte	315
II. Zentrale Probleme	316
III. Die Entscheidung des BGH	317

IV. Rechtliche Einordnung	318
1. Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	318
a) Wesentliche Merkmale des allgemeinen Geschäftsbesorgungsvertrags	318
b) Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von Zahlungsdiensten	319
2. Die Verwendung des PayPal-Zahlungsdienstes	320
a) Erlöschen des Kaufpreisanspruchs durch Gutschrift auf PayPal-Konto	320
aa) Funktionsweise von PayPal	320
bb) Bewirkung des Leistungserfolgs oder Leistungserfüllungshalber	320
b) Kein Entfallen der Erfüllungswirkung wegen Rückbuchung	321
c) Stillschweigende Wiederbegründung der Kaufpreisforderung	322
aa) Interessenlage und gesetzliche Grundwertungen	322
bb) Ergänzende Vertragsauslegung (§§ 133, 157 BGB)	322
cc) Zwischenergebnis	324
V. Vertiefung	325

## Abschnitt 7: Digitale Leistungen

---

<b>Fall 31   Plattformnutzungsvertrag</b>	326
I. Sachverhalt	326
II. Zentrale Probleme	326
III. Entscheidung des Falls	327
IV. Rechtliche Einordnung	327
1. Anwendungsbereich	328
a) Persönlicher Anwendungsbereich	328
b) Sachlicher Anwendungsbereich	328
aa) Digitale Inhalte	328
bb) Digitale Dienstleistungen	329
cc) Datenträger	329
dd) Paketverträge und Waren mit digitalen Elementen	329
c) Gegenleistungspflicht des Verbrauchers	330
aa) Zahlung eines Preises	330
bb) Bereitstellen von personenbezogenen Daten	330
d) Kein Ausschluss	331
2. Bereitstellung des digitalen Produkts	331
a) Bereitstellung (§ 327b BGB)	331
aa) Zeitpunkt der Bereitstellung	331
bb) Art und Weise der Bereitstellung	331
b) Rechtsfolgen bei unterbliebener Bereitstellung	332
3. Mangelbegriff	332
a) Produktmangel	333
aa) Subjektive Anforderungen	333
bb) Objektive Anforderungen	333
b) Aktualisierungen	334
4. Rechte des Verbrauchers bei Mängeln § 327i BGB	334



5. Weiterer Datenschutz	335
V. Vertiefung	335

### Abschnitt 8: Reisevertrag

---

<b>Fall 32   Reisepreisminderung</b>	336
I. Sachverhalte	336
II. Zentrale Probleme	337
III. Die Entscheidung des BGH	337
IV. Rechtliche Einordnung	338
1. Beteiligte Parteien	339
a) Der Reiseveranstalter	339
b) Der Reisende	339
2. Leistungsspektrum	339
a) Verschaffung einer Pauschalreise; Informationspflichten	340
b) Mangelfreiheit, § 651i Abs. 1 BGB	340
aa) Begriff des Reisemangels	340
bb) Mangelgewährleistungsrechte	342
3. Rücktritt des Reisenden	342
a) Modifikationen der Vergütung des Reiseveranstalters	343
b) Unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände in der Pandemie	343
V. Vertiefung	344

### Abschnitt 9: Vertragsvermittlung

---

<b>Fall 33   Reservierungsgebühren (Maklervertrag)</b>	345
I. Sachverhalt	345
II. Zentrale Probleme	346
III. Die Entscheidung des BGH	346
IV. Rechtliche Einordnung	347
1. Rechtliche Einordnung des Maklervertrags	347
a) Vertragsschluss	347
b) Pflichten des Auftraggebers	348
c) Pflichten des Maklers	349
2. Verwendung von maklervertraglichen AGB	349
a) „Reservierungsvertrag“ als einseitig gestellte AGB	349
b) Inhaltskontrolle	350
aa) „Reservierungsvertrag“ als eigenständige Hauptleistungspflicht?	350
bb) Wirksamkeit gemessen an §§ 307 ff. BGB	351
c) Zwischenergebnis	353
V. Vertiefung	353

## **Inhalt**

---

<b>Annex I.</b>	<b>Die Bedeutung der Vertragstypen im Privatrecht</b>	<b>355</b>
<b>Annex II.</b>	<b>Das Zusammenspiel von allgemeinem und besonderem Schuldrecht</b>	<b>361</b>
<b>Annex III:</b>	<b>Sammlung der Verweise auf die Jurafuchs-App</b>	<b>369</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>375</b>